



Markus Stenz *Dirigent*



© Kaupo Kikkas

„Dirigent Markus Stenz und das Orchester der Scala spielen diese Musik mit einem verblüffend tiefen Einverständnis, so als hätten sie noch nie etwas anderes gemacht. Und so, als würden sie bei jeder Wiederholung immer wieder Neues entdecken und immer tiefer im Zauber dieses lebensbejahenden Rätselstücks versinken.“
Süddeutsche Zeitung

„One of the best things that has happened at the Baltimore Symphony Orchestra in recent years was Markus Stenz coming aboard as principal guest conductor.“ *Washington Post*

Intelligente Klarheit und eine tiefgründige und stets neugierige Musikalität zeichnen die Arbeit von Markus Stenz aus. Er hatte bereits zahlreiche bedeutende Positionen bei internationalen Orchestern und Opernhäusern inne, u.a. als Chefdirigent des Radio Filharmonisch Orkest, Generalmusikdirektor der Stadt Köln und Gürzenich-Kapellmeister, Chefdirigent des Melbourne Symphony Orchestra und der London Sinfonietta, Erster Gastdirigent des Baltimore Symphony Orchestra und des Hallé Orchestra, Conductor in Residence beim Seoul Philharmonic Orchestra sowie Künstlerischer Leiter des Montepulciano Festival.

Highlights der Saison 2020/21 waren u.a. die CD-Veröffentlichung von Bruckners Sinfonie Nr. 7 mit dem Stavanger Symphony Orchestra, Aufführungen von Kurtágs „Fin de Partie“ im Palau de les Arts Reina Sofia in Valencia sowie Konzerte mit dem MDR Sinfonieorchester und den Dortmunder Philharmonikern. Trotz Corona-Pandemie hat Markus Stenz in Asien zahlreiche Konzerte in Seoul und Taiwan gegeben und war mehrfach am Teatro La Fenice zu Gast.

In der aktuellen Saison 2021/22 wird er an der Deutschen Oper Berlin Brittens „Midsummer Night’s Dream“ dirigieren sowie die französische Premiere von Kurtágs „Fin de Partie“ an der Opéra National de Paris. Weitere Gastdirigate führen ihn u.a. zum Orchestra dell’Academia Nazionale di Santa Cecilia und zum Orchestre National de Lyon.

Als Operndirigent hat Markus Stenz zahlreiche Ur- und Erstaufführungen geleitet, u.a. die Weltpremiere von György Kurtágs Oper „Fin de Partie“ an der Mailänder Scala und an der Amsterdamer Dutch National Opera, Hans Werner Henzes „Das verratene Meer“ in Berlin, „Venus und Adonis“ an der Bayerischen Staatsoper und „L’Upupa und der Triumph der Sohnesliebe“ bei den Salzburger Festspielen. „Fin de Partie“ wurde von den International Opera Awards und der Kritikerumfrage 2019 der Opernwelt zur Uraufführung des Jahres gekürt.

TERMIN-HIGHLIGHTS SEP 2021-MAI 2022

20.09.2021 | Dresden | Kulturpalast

21.09.2021 | Leipzig | Peterskirche

International Amateur Orchestra

Strauss: Tod und Verklärung // Beethoven: Sinfonie Nr.

3 „Eroica“

30.09.2021 | Berlin | Deutsche Oper

(Weitere Termine: 02./10./15.10.2021)

Britten: A Midsummernight’s Dream

16.11.2021 | Dortmund | Konzerthaus

OZM Symphony // Anna Maikova (Klavier)

Beethoven: Klavierkonzert Nr.4 op. 58 // Wagner: Der Ring des Nibelungen (an Orchestral Adventure, arr. H. de Vlioger)

09. – 11.12.2021 | Rom

Orchestra dell’Academia Nazionale di Santa Cecilia

Debussy/Stokowski: Claire de lune // Rachmaninow:

Klavierkonzert Nr. 3 // Busoni: Berceuse élégiaque //

Scriabin: Poème de l’extase

21.01.22 | Frankfurt (Oder) | Konzerthalle „CPE Bach“

Brandenburgisches Staatsorchester, Simon Höfele (Trompete)

Strauss - „Don Juan“ Sinfonische Dichtung op. 20 // Wassilenko - Konzertpoem für Trompete und Orchester // Braunfels - „Don Juan“ op. 34

30.1./1.2.22 | Karlsruhe | Badisches Staatstheater

Badische Staatskapelle, Simon Höfele (Trompete)
Jost: Trompetenkonzert

11.-12.02.22 | Lyon

Orchestre National de Lyon

Haydn: Ouvertüre „Die Schöpfung“ // Beethoven: Symphonie Nr. 6

30.04.22 | Paris | Opéra National de Paris

Weitere Termine: 5./8./10./13./14./18./19.05.2022)

Kurtág: Fin de Partie (frz. Prem.)

CD-EINSPIELUNGEN (AUSWAHL)

- ❖ **Bruckner: Symphony No. 7 in E minor** (2020 // digitale Veröffentlichung). Mit Stavanger Symphony Orchestra
- ❖ **Glanert Requiem für Hieronymus Bosch / world premiere recording** (2017 // RCO) Mit: Leo von Doeselaar (Orgel), David Wilson-Johnson, Aga Mikolaj, Ursula Hesse von den Steinen, Gerhard Siegel, Christoph Fischesser, Royal Concertgebouw Orchestra, Netherlands Radio Choir
- ❖ **Schönberg: Gurre Lieder** (2015 // hyperion) Mit: Gürzenich Orchester Köln
[Gramophone Classical Music Award](#)
- ❖ **Schönberg: Pelléas und Mélisande“ op. 5 & Violinkonzert op. 36** (2015 // Oehms Classics) Mit Kolja Blacher (Violine), Gürzenich Orchester Köln
- ❖ **Hartmann: Simplicius Simplicissimus** (2014 // Challenge Classics) Mit Juliane Banse, Will Hartmann, Peter Marsch, Ashley Holland, Kristof Klorek, Harry Peeters, Radio Filharmonisch Orkest
- ❖ **Mahler-Zyklus** (2009-2016 // Oehms Classics) Gesamteinspielung aller Sinfonien von Gustav Mahler
Mit: Gürzenich Orchester Köln

[vollständige Diskographie](#)

VIDEOS

- [Stavanger Symphony Orchestra perform Johannes Brahms - Symphony No. 1 Op. 68](#)
- [Konzertmitschnitt Orchestra della Toscana 2021 \(Mendelssohn, Mozart, Haydn\)](#)

INTERVIEWS

- [Domradio über seine Zeit als GMD in Köln](#)
- [Bachtrack](#)

PRESESTIMMEN

zur Uraufführung von „Fin de Partie“ am Teatro alla Scala in Mailand:

„György Kurtág ist sich treu geblieben und liefert kein opulentes Werk des schicksalhaften Untergangs, sondern eine wiederum kleinteilige, griffige, Akzente setzende Musik. Hier mal ein düsterer Akkord, da ein paar wie getupft wirkende Bläseröne, dort ein Streicherflirren, vielfarbig orchestriert mit Akkordeon und Klavier – und dann doch ein forscher, ein fordernder Bogenschlag. All das wird vom Scala-Orchester unter der sehr umsichtigen Leitung von Markus Stenz höchst wirkungsvoll geschichtet, gegliedert und präzise umgesetzt.“ (neue musikzeitung)

zur CD Stavanger Symphony Orchestra // Bruckner 7:

„Selten klang Bruckner so schön“ (Berliner Zeitung)

„[...] diese Balance aus Innehalten und Voranwollen finden Markus Stenz und seine Kollegen und Kolleginnen so stimmig wie nur wenige Interpreten.“ (WDR 3)

LINKS

[Website von Markus Stenz](#)

 Julia Mauritz

Auf Rheinberg 2
50676 Köln

+49 (0)221 - 168 796 24
julia.mauritz@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de